

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang.

— N^o. 68. —

3tes Quartal.

Ratibor den 26. August 1835.

Subhastations = Anzeige.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Publinitzer Kreise belegene landschaftlich auf 45236 rthl. 10 pf. tarirte Gut Wiersbie öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der peremptorische Bietungstermin auf den 31. October a. c. Vor- und Nachmittags vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Goëz im hiesigen Oberlandesgerichte ansteht.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine die ihrem Wohnorte nach unbekanntem Friedrich Wilhelm von Ziemieky'schen Erben, und zwar:

a) die Beate Friederike Christiane und

b) der Friedrich Wilhelm Moritz von Ziemieky,

unter der Warnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit der Licitation und dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, und nach Erlegung des Kauffchillings die Löschung der Hypotheken = Kapitalien verfügt werden wird.

Ratibor den 6. März 1835.

Königl. Ober = Landes = Gericht von Oberschlesien.

S a k.

B e f a n n t m a c h u n g.

Zur Verpachtung sämtlicher Bodenräume im Garnisonstalle steht Termin auf den 27. c. Nachmittags 4 Uhr an. Wir laden Pachtlustige hierzu ein.

Ratibor den 24. August 1835.

Der M a g i s t r a t.

Auf Sedlaczek.

Sonett.

War ein Vöglein weggeflogen,
 Aus der Heimath schönen Flur,
 Wo es frei in der Natur
 Süsse Düfte eingesogen;
 Und obgleich es weit gezogen,
 Blieb's doch treu der Heimath Spur,
 Dachte an die Sein'gen nur,
 Und kam jüngst zurückgeflogen.
 Da sah man es freudig wieder,
 Denn es sang gar schöne Lieder,
 Wie man sie noch nie gehört.
 Und wer freudig war gekommen
 Und den Sänger hat vernommen
 Hat ihn jubelnd hochverehrt.

Pappenheim.

Ratibor 25. 8. 5.

Wir können es als ein freudiges Ereigniß betrachten, unsern geehrten Landsmann Herrn Dr. Sedlaczek in unserer Mitte zu wissen, wo uns zugleich das Vergnügen zu Theil werden wird, diesen hochberühmten Künstler, Morgen in einem Concerte zu hören.

Mit gewohnter Zuverlässigkeit werden unsere werthgeschätzten Musiklehrer und Dilettanten denselben unterstützen, und so dürfen wir auf eine ausgezeichnete Production mit Gewißheit rechnen. Es bedarf gewiß nur dieses Fingerzeiges um die Theilnahme aller Freunde der Kunst anzuregen

und dadurch den Künstler auf eine Weise zu ehren die Seiner und unserer würdig wäre.

Die Anschlagzettel werden das Nähere besagen.

Pappenheim.

Von Seiten des unterzeichneten Wirthschafts = Amtes wird hiermit bekannt gemacht, daß von Michaeli 1835 an, die zur Herrschaft Odersch gehörigen Dominiäl = Schankstätten, als der Aрендeshank zu Odersch und Steuberwitz, der an der Landstraße von Katscher nach Tropau gelegene Feldkretscham Dbehnitz wobei 4 Morgen Ackerland befindlich, öffentlich verpachtet werden, wozu ein Termin loco Odersch auf den 3. September c. anberaumt worden.

Odersch den 19. August 1835.

Das Wirthschafts = Amt.

In dem Hause des Bäcker Herrn Lapschinsky ist von Michaeli d. J. ab eine Wohnung von zwei Zimmer nebst Küche und übrigen Zubehör zu vermieten und das Nähere bei mir zu erfahren.

Ratibor den 18. August 1835.

Dorfella.

Auctions = Anzeige.

Den 28. August c. Nachmittags um 2 Uhr sollen im hiesigen Land- und-Stadt-Gerichts = Locale verschiedene Kleidungsstücke, Kleiderschränken, Komoden, Spiegel, Uhren, Tische, Stühle und mehreres Haus-

geräth, an den Meißbietenden gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Ratibor den 17. August 1835.

Beier.

Eine Person, welche gegenwärtig bei einer Herrschaft auf dem Lande als Kammerjungfer angestellt ist, und wo ihr zugleich die übrigen häuslichen Wirtschafts-Angelegenheiten übertragen sind, in jeglicher Hinsicht aber die vollkommenste Zufriedenheit der Herrschaft erworben hat, wünscht von Michaeli d. J. ab, da sie diese Stelle verläßt, ein ähnliches Unterkommen zu finden, wobei sie verspricht, sich stets so zu benehmen, daß sie auf gleiche Zufriedenheit, Ansprüche zu erwerben sorgfältig bemüht seyn wird.

Die Redaction des Oberschl. Anzeigers wird dieselbe näher bezeichnen.

A n z e i g e.

Unterricht in der orientalischen und Chinesischen Malerei auf Glas, Holz, Seide, Pythagromie auf eine neue Art, Landschaftsaufnahmen nach der Natur, Zeichnungen erhaben und vertieft auf Stein, Metalle, und Glas, dieselben zu vergolden, Bronzierung der Gewehre, Porzellan-Vergoldung, Vereitern der englischen Waschzeichendinte, Petrisirung der grünen Blätter, die schönsten Gold- und Bronzen-Verzierungen mit Arabesken, für Damen ein angenehmer und nützlicher Zeitvertreib wird vom Unterzeichneten à 3 Rthl. pro Person ertheilt. Das kunstliebende Publicum wird eingeladen von 6 bis 7 Uhr Nachmittags die zahlreiche Kunst-Ausstellung in Augenschein zu nehmen.

Die Mad. Pochobraczky giebt Unterricht in weiblichen Handarbeiten, als in Haaren, Chenilien, Gewürz und Seide ge-

machten künstlichen und prächtvollen Blumen. Diese interessante Methode ist noch in Deutschland ganz unbekannt. So ertheilt auch dieselbe Unterricht in orientalischer Malerei und Bleistiftzeichnung. Der Aufenthalt ist ganz kurz.

Pochobraczky, aus Pesth.

Um alle Zweifel zu heben, habe ich die Ehre, unter unzähligen Certificaten aus England und Frankreich nur gegenwärtig letztere beizubringen:

Aus dem Dresdner Anzeiger:

„Wir unterzeichnete Theilnehmer bezeugen Herrn Professor Pochobraczky, daß sein Unterricht in verschiedenen interessanten Gegenständen der Malerei, so wie auch in seinen übrigen chemischen Wissenschaften, allen unsern Erwartungen entsprochen hat. Wir können jedem seinen Unterricht anempfehlen. Niemand wird seine Lehrstunden unbefriedigt verlassen.“

Dresden den 9. April 1834.

Fürstin Poninska mit ihren zwei Töchtern. — Calixtus Fürst Ponninsky. — Gräfinnen Louise u. Hortense Malakowska. — Comtesse v. Kalkreuth. — Gräfin Seiler mit ihren 2 Schweftern. — Generalin v. Schreibershofen. — Graf Drlowsky. — Sarah Richardson. — v. Puttk. Lieutenant Anton v. Gablenz. — Regier. Referendar Georg v. Carlowitz. — Hauptmann v. Hennig. Frau Blümlner-Frohburg. Stiftdame v. Nostik. Hofrätin v. Falkenstein. Geh. Rg. Rätin v. Gruner. Frau Baronin v. Köhne. Gräfin v. Mirgowska. Generalin Elisa v. Wachten. Wagner-Bromme. Hofr. v. Falkenstein.

Daß der Professor Herr Pochobraczky aus Pesth meinen Töchtern, so wie mehreren andern Kunstfreunden hiesiger Stadt und Umgegend in orientalischer, chinesischer Malerei, Landschafts-Aufnahme, so wie auch andern wissenschaftlichen chemischen Experimenten den beifälligsten Unterricht erteilt hat, wird demselben hiermit bezeugt.

Posen den 11. Mai 1835.

von Grollmann,
Generallieutenant u. commandirender
General.

Dem Herrn Professor Pochobraczky aus Pesth, bezeugen die Unterzeichneten gern, daß Vollkommenheit und Schönheit seiner Methode von orientalischen und chinesischen ohne Patronen Malerei, so wie andere sehr interessante chemische von jedweden anwendbare Experimente alle unsere Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertroffen haben und bescheinigen dies zu seiner besten Empfehlung mit dem größten Vergnügen.

Liegnitz den 24. Juni 1835.

Josephine Freyin v. Schlichten
geb. Gräfin Matuszka. Auguste
Läger geb. Feye. Elisabeth von
Kamke. Therese v. Ritterstein.
Henriette Däslar. Apotheker
Müller. Apotheker Morgenbesser.
Baron von Zedlitz-Neukirch. Herr
von Reichenbach. A. Kiersch. L.
Prinz. v. Cempicky. G. Siers-
torpff.

Ein junger Mann von guter Erziehung und mit guten Schulkenntnissen versehen, kann als Lehrling der Deconomie auf einem soliden Gute gegen billige Bedingungen, ein Unterkommen finden und hat sich derselbe sobald als möglich zu melden bei

der Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Wir wollen unsere in der Nähe des neuen Thores gelegenen Gärten von ohngefähr 12 Scheffeln Aushaat mit beiden Wohnhäusern, Scheuern und Stallungen im Ganzen oder theilweise verkaufen, und fordern alle Kauflustige auf, sich um die sehr günstigen Zahlungs-Bedingungen beim Herrn Syndicus Schwarz zu erkundigen, welcher das Verkaufsgeschäft leiten und auf den 16. Septemb. c. Vormittag in seiner Behausung eine öffentliche Licitation in unserem Namen abhalten wird.

Ratibor den 18. August 1835.

Die Anlauffchen Eheleute.

Ich gebe mir die Ehre Einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier etablirt habe. Da ich mir in mehreren Haupt-Städten Deutschlands, vorzüglich in Leipzig und Berlin, hinreichend Kenntnisse gesammelt habe, so bin ich im Stande jeder Forderung welche mein Fach betrifft, Genüge zu leisten. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, verspreche ich billigste Preise und prompte Bedienung.

Ratibor den 21. August 1835.

S. Philipp,
Mannskleider-Verfertiger,
wohnhaft lange Gasse beim
Bäckermeister Hrn. Wuttke
am großen Thore.

Der Ausschank in Maßkirch bei Bauerwitz ist zu verpachten; cautionsfähige Pächter können sich deshalb bei dem Unterzeichneten melden.

Maßkirch den 12. August 1835.

Meiß
Kretscham-Besitzer.